Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09222325

Kreis Görlitz

Gemeinde Löbau, Stadt

Anschrift Theaterplatz -

Gem. * Fl-stck. * Flur Löbau * 698

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Teilkopie einer Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule bez. 1725, aus Sandstein, an dominanter Stelle auf dem Theaterplatz. Sie ist ein in der typischen Form (mit Entfernungsangaben beschrifteter) Obelisk, mit sächsisch-polnischem Wappenpaar sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen. Die Säule wurde 1724/25 vom Zittauer Steinmetzmeister Gottlob Friedrich Engler und dem Zittauer Bilhauer Gottlob Kretzschmar angefertigt und stand ursprünglich am Zittauer Tor, wurde um 1820 jedoch abgerissen. Das originale Wappenstück wurde bei der Rekonstruktion der Säule genutzt, jedoch nicht originale Inschriften angebracht. Auf Veranlassung von Herrn Direktor Sandt erstellte Steinmetzmeister Wokurka eine Kopie der Säule. Diese wurde um 1926 an der ehem. Gaststätte "Zum Rundteil" aufgestellt. 1945 wurde die Säule bei einem Unfall zerstört. Einige Bruchstücke wurden im Museum eingelagert. Die heute am Theaterplatz stehende Kopie wurde 1993 hergestellt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1993 (Kopie), Original 1725

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **20 E 1372**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Teilkopie einer Distanzsäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.